



ST. PETER

Parkflächen

Mit dem Ausbau der Straßenbahnlinie 6 wurde zwar verkehrspolitisch endlich etwas für den Bezirk umgesetzt, aber dabei ergeben sich auch für manche negative Folgeerscheinungen. „Dass jetzt entlang des St. Peter-Pfarrwegs, des Breitenwegs und der Peterstalstraße

insgesamt 150 Stellplätze für PKWs wegfallen, ist eine Tatsache“, erklärt Gemeinderat Johann Slamanig und hält fest: „Auch wenn sich das Verkehrsverhalten vieler Bewohnerinnen und Bewohner ändern sollte, so müssen die Autos ja trotzdem wo abgestellt werden. Hier ist die Stadt gefordert, eine Lösung zu finden.“



INNERE STADT

Zelt am Karmeliterplatz

Der steirische Herbst findet heuer auch auf dem Karmeliterplatz statt, wo ein Veranstaltungszelt aufgebaut und ein Café eingerichtet werden. Auf der Bezirksratssitzung am 15. Mai informierten die Verantwortlichen über das Vorhaben. Sie versicherten, darauf zu achten, dass

auch entsprechend Rücksicht genommen wird“.

Pfauengarten: Hotelprojekt

Das geplante Hotelprojekt am Pfauengarten ist eine weitere Gefahr für das Weltkulturerbe Grazer Altstadt. Das sagte Landeskonservator Friedrich Bouvier bei der Vorstellung des Masterplans Weltkulturerbe.

Dort stellte sich auch heraus, dass in Österreich das Unesco-Weltkulturerbe nicht gesetzlich geschützt ist und dass bei der Erarbeitung des Masterplans Dr. Reinhard Hohenberg (Wegraz) und Gerald Gollenz (Acoton) in einem sehr frühen Stadium einbezogen worden waren, die Bürgerinitiativen aber nicht. Gemeinderat Mag. Andreas Fabisch wiederholte deshalb die Forderung nach einem unabhängigen Altstadtanwalt im Grazer Altstadterhaltungsgesetz.



die Lärmbelastigung in Grenzen gehalten wird.

BV-Stellvertreter Franz Stefan Parteder (KPÖ): „Es ist positiv, dass man hier rechtzeitig informiert hat. Zu hoffen ist, dass auf die Bedenken der Anrainer

JAKOMINI

Raum für Jugendliche

Am südlichen Ende der Neuholdaugasse befindet sich ein unbebautes Areal, das für den Wohnbau gewidmet ist. „Bevor dieser Acker verbaut wird, ist es absolut notwendig, die nötigen Freiflächen – besonders für Jugendliche – zu schaffen. Die meisten Wohnanlagen besitzen nur Spielflächen für Kleinkinder, aber für die Älteren ist viel zu wenig vorhanden“, begründete BV-Stv. Herbert Wippel (KPÖ) seine Forderung: „Es müsste unbedingt eine Teilfläche für die Nutzung als Sport- bzw. Parkanlage umgewidmet werden.“



STRASSGANG

Rückwidmung sofort

Zahlreiche Bedenken gab es gegen das „Musterland“. Jetzt ist klar, dass Thomas Muster sein geplantes Projekt in Leibnitz umsetzen wird. „Wir sollten die Entscheidung des Herrn Muster als Anlass nehmen, die Entwicklung dieses Gebiets am Rand unserer stark umweltbelas-



Alte Projekte – neue Straßen?

Im Zug der Ausbaupläne für die Neuholdaugasse besteht auch der Verdacht, dass die Neuholdaugasse eine Verbindung zur Andersengasse bekommen könnte. Aber auch schon vergraben geglaubte Pläne werden zur Zeit wieder aktualisiert: „So wird z.B. immer öfter darauf hingewiesen, dass der Jakominigürtel und der Münzgrabengürtel als Vorbehaltsflächen für eine innerstädtische Gürtelstraße freizuhalten sind. Gegen die Erschließung von Wohngebieten mit Straßen ist nichts einzuwenden, aber weitere Gürtel- und Durchzugsstraßen brauchen wir nicht“, bekräftigt BV-Stv. Herbert Wippel seinen Standpunkt zum Verkehr in Jakomini.

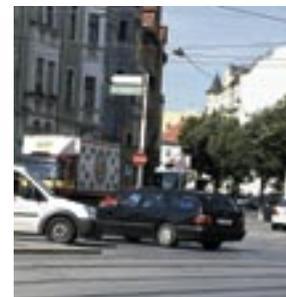
teten Stadt wieder selbst in die Hand zu nehmen“, regt BV-Stv. Kurt Luttenberger (KPÖ) an.

„Daher fordern wir nun die Stadtpolitiker auf, raschest das ökologisch sensible Areal wieder in Grünland umzuwidmen, damit künftige Generationen einen Naherholungsgürtel, von der Ankerstraße ausgehend, bis zur Grottenhofstraße genießen können.“

ST. LEONHARD

Verkehrschao

Mit der Situation am Dietrichsteinplatz ist wohl niemand so richtig glücklich: Das Durcheinander von Straßenbahn, Radfahrern, Fußgängern, Taxis, Bus, privaten PKWs und LKW-Zulieferern ist kaum zu überbieten. „Es ist ein



Wunder, dass nicht öfter etwas passiert“, kommentiert Gemeinderätin Lisbeth Zeiler (KPÖ) das Verkehrschao. „Dazu kommt noch, dass jetzt nicht nur durch die Bäckerei Auer, sondern auch durch den Sparmarkt Gehsteig und Zebrastreifen oft als Ladezone missbraucht werden, kritisiert Zeiler.

EGGENBERG

Aufforsten

Große Empörung und Proteste löste der im Vorjahr durch Herrn Hohenberg veranlasste Kahlschlag hinter dem Schloss Eggenberg aus. Jetzt wurde Hohenberg per Gerichtsbeschluss dazu aufgefordert, Wiederaufforstungsmaßnahmen vorzunehmen. KPÖ-Bezirksvorsteher-Stv. Eva Maria Fischer freut sich, dass hier die weitere Reduzierung des Grazer Waldbestandes abgewendet werden konnte.

